



Jongleur Victor Krachinov beeindruckt mit schier unmöglichen Tricks. ZVG

Dieser ganze Zirkus um Weihnachten

Show Der «Cirque Noël de Bâle» startet spektakulär

VON DANIEL AENISHÄNSLIN

Die Spannung ist gross. Basel will seinen neuen «Cirque Noël de Bâle» erleben. Im Publikum sitzen unter anderem ein ehemaliger FCB-Trainer, ein ehemaliger Regierungsrat und ein ehemaliger BaZ-Verleger. Die absoluten Publikumsliebhaber an diesem Premiere-Abend sind Ekaterina Rubtsova und Anton Markov. Die beiden Russen vollführen Akrobatisches an den Strapaten, diesen Bändern, die unter der Zirkuskuppel befestigt werden, dass der Atem stockt. Ohne Netz und doppelten Boden tun sie Dinge, die keine Mutter ihre Kinder tun sehen möchte. Dennoch sieht es immer elegant aus, wenn Rubtsova in luftiger Höhe auf Markovs Genick steht. Wenn Modellathlet Markov Modellathletin Rubtsova um ihre eigene Achse schleudert.

Noch will nicht alles klappen, wie es wohl geplant ist. Maria Chaplyun lässt im knappen Kleidchen die Hoola-Hoop-Reifen um ihren Körper drehen. Nun nähert sich die Artistin dem Höhepunkt ihrer Nummer. Jongleur Victor Krachinov wirft ihr immer mehr Reifen zu. Auch dann noch, als Chaplyun sich bereits beim Publikum bedankt. Prompt wird sie von zwei Reifen an der Stirn getroffen. Artistinnen sind hart im Nehmen. Der Fauxpas vertreibt das Lächeln nicht aus ihrem Gesicht.

Der Wind wird uns tragen

Das äthiopische Duo Samsara verbiegt seine Körper, dass es einen vom Zuseher schmerzt. Jose und Dani aus Argentinien wiegen sich durch die Luft. Ein besonderes Amuse-Bouche kommt aus Frankreich und den USA. Die Barcode Company führt auf dem Russischen Barren eine wirbige Love Story auf, begleitet von einem sehnsüchtigen «Le vent nous porte-



Die Moskauerin Maria Chaplyun lässt die Hoola-Hoop-Reifen um sich kreisen. ZVG

ra». Klingt sehr schön. Ist auch sehr schön anzusehen. Überhaupt wird Musik und Licht viel Gewicht beigemessen. Sex-appeal verbreiten die Ukrainerinnen vom Ballett Vatan, die zum Schluss beweisen, mit wie wenig Stoff ein Nikolaus eigentlich auskommen könnte. Wer sich an einem perfekt definierten Sixpack ergötzen will, erhält von den französischen Barrenturern von Bar Tigerzz gleich deren drei geboten.

An Weihnachten geboren

Dem «Cirque Noël de Bâle» ist es gelungen, ungewöhnliche Clowns und Comedians zu engagieren. Luca Regina und Tino Fimiani sind «I Lucchettino», ein italienisches Duo, das nicht nur mit Gags um sich wirft, sondern auch mit Zauberticks. Der Kanadier Derek Sott kommt ohne Worte aus, überraschend zum Finale jedoch mit einem Lied. «What a Wonderful World» klingt, als stehe Louis Armstrong selbst in der Manege. Dazu schneit es Schaumflocken.

«Warum machen wir das nicht in Basel?» Diese Frage habe ihm der Artist Maxim Popazov am 25. Dezember vergangenen Jahres gestellt, erzählt Dürr. Gemeinsam hätten sie an Weihnachten gegessen und über einen Weihnachtszirkus für Basel nachgedacht. Als Popazov und er beim Dessert angelangt seien, sei das neue Projekt für Basel skizziert gewesen. Der «Cirque Noël de Bâle» will Grosse, Kleine und Familien glücklich machen. «Weihnachten ist Familienzeit, ist Zeit der Ruhe und Begegnung», sagt Thomas Dürr in der Manege zum Publikum, «wir wünschen Ihnen magische Weihnachten.»

Produziert wird der «Cirque Noël de Bâle» von Dürr und Clemens Zispe. Die Regie liegt in den Händen von Nataliya Popazova und Maxim Popazov, während Ursula Haug für das Booking verantwortlich zeichnet. Noch bis Silvester ist das Weihnachtsspektakel mit seinen 31 Künstlerinnen und Künstlern auf der Basler Rosentalanlage zu sehen.

Was läuft am Wochenende? Die Veranstaltungstipps der bz-Redaktion

BASEL

Weihnachtsballett Nussknacker

Am Weihnachtsabend träumt sich die junge Klara in die Welt der Fantasie. Ihr Nussknacker verwandelt sich dabei in einen jungen hübschen Mann



und gewinnt dramatische Kämpfe gegen eine Mäusearmee. Die Geschichte von Klara und dem Nussknacker wird traditionell von den Schülerinnen und Schülern der Ballettschule des Theater Basel zu der wunderbaren Musik von Tschaikowsky aufgeführt.

Samstag 15 und 19.30 Uhr Grosse Bühne, Theater Basel; mehr Infos unter www.theater-basel.ch

BASEL

Sugarhill Gang im Parterre

Dieses Trio hat Geschichte geschrieben: Die Sugarhill Gang aus New Jersey landete 1979 den ersten Welt-Hit der Rapmusik: «Rapper's Delight». Der Hip-Hop-Klassiker wird bei ihrer europaweit exklusiven Show im Parterre sicher nicht fehlen, ebenso wenig die Kult-Version von «Apache». Fehlen wird aber Henry Jackson, besser bekannt unter dem Pseudonym Big Bank Hank. Er starb 2014 an Krebs.



Samstag 22 Uhr. Parterre, Basel; mehr Infos unter www.parterre.net

BASEL

Last-Minute-Weihnachtsshopping

Kurz vor Weihnachten verwandelt sich die Advantgass im Kleinbasel in ein Einkaufsparadies, denn dann findet dort das ganze Wochenende lang der Gässli Märt Kleinbasel statt. Rund 40 lokale Händler verkaufen dort Kunsthandwerk, Spezialitäten, Designerstücke und vieles mehr. Für das kulinarische Wohl sorgen die verschiedenen Essensstände der Advantgass.



Freitag bis Sonntag 14 bis 20 Uhr/ 12 bis 18 Uhr am Sonntag; mehr Infos unter www.advantgass.ch

BASEL

Beni Huggels Plattensammlung

Dominic Dillier, Radiojournalist bei SRF 3, bringt erstmals sein Bühnenformat «Soundtrack Of My Life» nach Basel. Grund ist sein Gesprächspartner, der über sein Leben und seine Musikvorlieben reden wird: Beni Huggel, Fussballer im Ruhestand, und – wie manche noch wissen mögen – Punkmusiker in den 90er-Jahren. Es wird viel Musik gespielt und darüber gesprochen.



Freitag 20:30 Uhr im Teufelhof, Basel; mehr Infos unter www.teufelhof.com

LAUFEN

Bachs Weihnachtsklassiker

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach ist der musikalische Weihnachtsklassiker. Für viele Menschen gehört die Musik von



Bach genauso zu der weihnachtlichen Tradition wie der Weihnachtsbaum und das familiäre Beisammensein. Am Sonntag führt der Jurassische Kammerchor das Werk in der Katharinenkirche in Laufen auf. Der Eintritt ist frei.

Sonntag 17 Uhr, in der Katharinenkirche in Laufen

LIESTAL

Weihnachtsmärchen mit Schwung

Tanja Kummer und Dide Marfurt erzählen unter dem Titel «Weihnachtsleier» mit Schwung vorgetragene Geschichten mit alten Liedern und Tänzen. Die Geschichte handelt von einem viel beschäftigten Ehepaar, das nicht einmal genügend Zeit findet, um die Aufführung ihres Sohnes zu besuchen. So wird auf eine spielerische Art daran erinnert, was im Leben wirklich wichtig ist.



Sonntag 11 Uhr Kantonsbibliothek Liestal; mehr Infos unter www.kbbl.ch

BIRSFELDEN

Krippen aus aller Welt

Noch bis zum 6. Januar lassen sich im Birsfelder Museum Weihnachtskrippen aus aller Welt bestaunen. Sie gehören zur umfangreichen Sammlung von Christine Pfister (1946–2016). Die Museumsräume sind zusätzlich weihnachtlich dekoriert und sorgen für die richtige Stimmung. Das Museum ist mittwochs und donnerstags für einige Stunden geöffnet, der Eintritt ist kostenlos.



Jeweils Mittwoch und Sonntag, Bis zum 6. Januar im Birsfelder Museum; Infos www.birsfelden.ch

BASEL

Packende Rhythmen aus Japan

Mit unbändiger Kraft, beeindruckender Synchronität, harmonischen Bildern und einer Prise Humor sind die Trommel-Virtuosen von Yamato seit über 20 Jahren weltweit auf Tour. Mit ihrer neuen Bühnen-Show Chousensha kommen sie nun nach Basel und verbinden dort traditionelle asiatische Trommelkunst mit den packenden Beats des modernen Japans.



Samstag bis Donnerstag im Musical Theater Basel; mehr Infos unter www.musical.ch